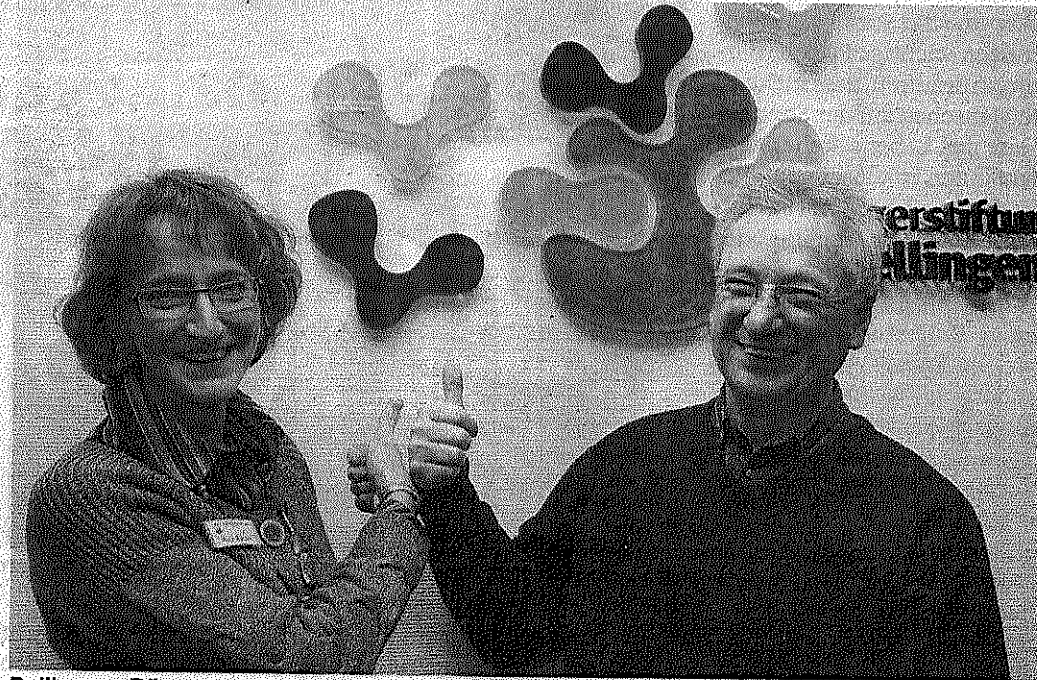


Rellingen im Zeichen des Buches

Bürgerstiftung plant im September ein Lesefest für alle Generationen / Stiftungskapital beträgt inzwischen 296 000 Euro

RELLINGEN Eltern Tipps für die Erziehung geben, Kinderbetreuung fördern und Erwachsenen sowie Kindern das Lesen schmackhaft machen: „Wir haben in den kommenden Monaten einiges vor“, sagt Klaus Parusel, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Rellingen. Die Stiftung hat seit der Gründung im Jahr 2010 in der Gemeinde schon einiges bewegt und wächst kontinuierlich. Grundstock für die Stiftung war eine Erbschaft. 175 000 Euro hinterließ die Rellingerin Irmgard Lüth 2009 ihrem Heimatort. Das Anfangskapital konnte laut Parusel inzwischen auf 296 000 Euro erhöht werden. 16 000 Euro stehen zur Verfügung, mit denen sofort etwas auf die Beine gestellt werden kann.

Eines der nächsten Ziele ist es, Mütter und Väter während der gesamten Kindheit ihres Nachwuchses mit regelmäßigen Elternbriefen zu unterstützen. „Die Eltern bekommen wertvolle Tipps



Rellingens Bürgermeisterin und Stiftungsbeiratsvorsitzende Anja Radtke und Geschäftsführer Klaus Parusel freuen sich, dass dank der Bürgerstiftung Rellingen zahlreiche Projekte in der Gemeinde angeschoben werden.

und wissen, dass sie Unterstützung finden“, sagt der Geschäftsführer. Die Elternbriefe seien eine Ergänzung des Familienwegweisers und der Familienlotsin.

Auf finanzielle Unterstützung dürfen sich auch die Schulvereine der Rellinger Grundschulen freuen. Sie erhalten jeweils 500 Euro, um die Kinderbetreuung an den

Schulen auch an den Entwicklungstagen gewährleisten zu können.

Eine ganz besondere Aktion steht im September auf dem Programm. Vom 16. bis

zum 20. September steht Rellingen ganz im Zeichen des Buches. Die Bürgerstiftung lädt zum großen Lesefest ein und stellt eine Aktion für alle Generationen auf die Beine. So liest die Autorin Sabine Maria Schoeneich an den Grundschulen den ersten bis vierten Klassen aus ihrem Buch „Das Häuschen Irgendwo“ vor.

Die Kindergärten erhalten Bücher in einem Rucksack und bekommen so die Möglichkeit, die ganz Kleinen an die Literatur heranzuführen. Zusätzlich kommt eine Märchenerzählerin in die Kindertagesstätten. Ein Workshop der Jugendpflege ermöglicht Jugendlichen, eigene Geschichten zu entwickeln, die sie in der Oase und im Jugendmobil vortragen können. Die Erwachsenen dürfen sich unter anderem auf eine Platt-Lesung in der DRK-Begegnungsstätte am Appelkamp und einen Ringelnatz-Abend im Rathaus freuen. *Lars Zimmermann*